

Publications

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 5: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

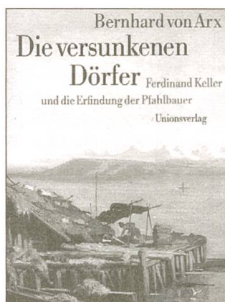
publications

Monographien

Bernhard von Arx
Die versunkenen Dörfer
Ferdinand Keller und die
Erfindung der Pfahlbauer

Zürich, Unionsverlag, 2004.
175 Seiten mit Schwarz-
Weiss-Abbildungen.
Fr. 29.80.
ISBN 3-293-00333-8

An den Bildern der Pfahlbauerdörfer auf Schweizer Seen hat sich die Phantasie ganzer Generationen entzündet. Ihr Entdecker, ja Erfinder, war Ferdinand Keller, der Gründer der schweizerischen Archäologie. Als vor 150 Jahren neuartige Funde aus den Schweizer Seen auf-



tauchten, setzte er die Altertumswissenschaft in Aufruhr, und die ganze Schweiz fieberte mit. Aufgrund von Kellers Veröffentlichungen begann man schon bald, in den Pfahlbauern die vermeintlich legitimen (keltischen) Vorfahren der Eidgenossen zu erblicken.

Der Zürcher Historiker und Schriftsteller Bernhard von Arx hat Zeit, Leben und Arbeit eines Forschers nachgezeichnet, der ein noch heute grundlegendes Lebenswerk hinterliess. Wer war dieser Mensch, der im Tiefsten einsam und unerfüllt blieb, während er vom Zürcher Helmhaus aus über die Sturm- und Drangzeit der schweizerischen Archäologie herrschte und es zu europaweiter Berühmtheit brachte?

Uta Bergmann
Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhunderts

Hrsg. vom Kanton Zug und dem Schweizerischen Zentrum für Forschung und Information zur Glasmalerei Romont. Mitherausgeberin: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Wabern/Bern, Benteli Verlag, 2004. 668 Seiten mit 435 Farb- und 265 Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 160.–.
ISBN 3-7165-1338-5

Zug avancierte während seiner Blütezeit im 17. Jahrhundert neben Zürich, Schaffhausen und Bern zu einem der führenden Zentren schweizerischer Glasmalerei. Die Zuger Glasmalerei hat mit der Rundscheibe eine klar erkennbare Spezialität herausgebildet, die durch ihre frischen und erzählenden Bildinhalte besticht. Auch wenn gegen Ende des 17. Jahrhunderts hellere Räume bevorzugt wurden und allgemein die Nachfrage nach Glasmalerei sank, waren die Zuger Rundscheiben noch für einige Zeit in weiten Teilen der Schweiz geschätzt.

Die 668 Seiten dicke und reich bebilderte Monographie «Die Zuger Glasmalerei des 16. bis 18. Jahrhundert» ist das Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsprojekts und zugleich der erste Band einer neuen Serie über nachmittelalterliche Glasgemälde, die in der Reihe des Corpus Vitrearum herausgegeben wird.

Madeleine Betschart u.a.
Das archäologische Fenster der Region

Biel, Verlag Museum Schwab, 2004. 180 Seiten mit farbigen Abbildungen. Auch auf Französisch erhältlich. Fr. 28.–. Bestelladresse: Museum Schwab, Seevorstadt 50, 2502 Biel, T 032 322 76 03, info@muschwab.ch ISBN 3-952189-5-1

Die Geschichte der Archäologie, Leben und Überleben, Gräber und Riten: Das sind die Themen der neu eröffneten Dauerausstellung im Museum Schwab in Biel, dem einzig reinen Archäologiemuseum im Kanton Bern. Die Ausstellung nimmt einen



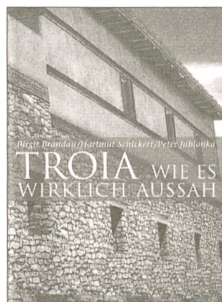
mit auf eine Zeitreise zu den wichtigen archäologischen Fundstellen rund um den Bielersee und das Seeland – die Drei-Seen-Region ist die bedeutendste archäologische Landschaft der Schweiz.

Mit dem Buch zur Ausstellung liegt zum ersten Mal eine Gesamtübersicht über die archäologischen Ausgrabungen und Funde in der Bielersee-Region und im Berner Jura vor. Zahlreiche Fachleute haben an der grosszügig bebilderten Publikation, die sich an ein breites Publikum richtet, mitgewirkt. Vermittelt wird ein fundierter Einblick in die Lebensgewohnheiten und den Alltag vergangener Kulturen.

Birgit Brandau, Hartmut Schickert, Peter Jablonka
Troia
Wie es wirklich aussah

München/Zürich, Piper, 2004. 176 Seiten mit farbigen Abbildungen. Fr. 34.90. ISBN 3-492-04610-X

Wie kaum eine andere antike Stadt hat Troja Generationen von Forschern in ihren Bann gezogen. Zahllos sind die Deutungs- und Rekonstruktionsversuche der sagenumwobenen Stadt Homers. Den



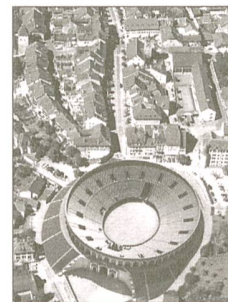
jüngsten Versuch unternimmt ein deutsches Autorenteam: Mittels modernster Computersimulation haben die beiden Publizisten Birgit Brandau und Hartmut Schickert sowie der Troja-Archäologe Peter Jablonka Troja wiederauferstehen lassen. Eingesetzt wurden Hochleistungscomputer und 3-D-Grafikprogramme, mit denen Tausende von Fotos, Grundrissplänen, Mauerzügen und Erdschichten miteinander verknüpft werden konnten.

In der vorliegenden Publikation, die auch Laien ansprechen will, sind Fotos der heutigen Ruinen den entsprechenden Computerbildern gegenübergestellt. Erzählt wird dazu die Geschichte der unterschiedlichen Epochen, von den Anfängen über das Troja des «Priamos-Schatzes» und das mächtige Handelszentrum auf dem Höhepunkt der Bronzezeit bis in die Zeit Homers und schliesslich der römischen Herrschaft.

Philippe Bridel
L'amphithéâtre d'Avenches
Aventicum XII

Cahiers d'archéologie romande 96. Lausanne, 2004. 1 Volume de 336 pages, 269 illustrations et 1 portefeuille de 70 plans en 28 dépliés, réunis en un emboîtement cartonné. Fr. 100.–. Commande: Cahiers d'archéologie romande-CAR, Case postale 210, 1000 Lausanne 17, T 021 316 34 30. ISBN 2-88028-096-6

Monographie présentant l'un des plus grands édifices de l'Avenches romaine, objet de fouilles et de restaurations depuis plus de 80 ans: L'histoire de son exploration est retracée; l'analyse serrée des vestiges documentés permet de restituer les deux états successifs du monument, avec des aménagements originaux, comme le portail monumental à trois baies, édifié dans la cours orientale, où il sert de substruction au mur à niches de l'état agrandi.



L'exploitation du monument comme carrière dès la fin du IIIe siècle, puis son abandon du VIe au XIe siècle sont décrits, précédant la construction, au XIe siècle, de la tour qui abrite aujourd'hui le Musée romain. Par une étude comparative, l'auteur tente ensuite de préciser le type et la fonction de l'édifice dans le contexte topographique et historique de l'Aventicum des IIe et IIIe siècles.

Anke Burzler, Markus Höneisen, Jakob Leicht, Beatrice Ruckstuhl
Das frühmittelalterliche Schleithem – Siedlung, Gräberfeld und Kirche

Schaffhauser Archäologie 5. Monographien der Kantonsarchäologie Schaffhausen. Schaffhausen, Meier Schaffhausen, 2002. Band 1: 549 Seiten mit 298 Abbildungen (meist in Farbe). Band 2: 354 Seiten mit 133 Fundtafeln, Schuber mit 2 Planbeilagen und CD. Fr. 160.–. Bestelladresse: Kantonsarchäologie Schaffhausen, Herrenacker 3, 8201 Schaffhausen, T 052 632 74 83, archaeologie@ktsch.ch ISBN 3-9521868-2-1

Mit der schwergewichtigen Publikation – zwei Bände von insgesamt über 900 Seiten – legt die Kantonsarchäologie Schaffhausen die eindrücklichen Resultate von zwanzig Jahren Ausgrabungs- und Forschungsgeschichte vor – sie dokumentieren den Quantensprung in der Erforschung der Frühzeit von Schleithem: Der Bauboom der 1980er- und 1990er-Jahre hatte grossflächige Notgrabungen ausgelöst, die ungewöhnlich zahlreiche und völlig neuartige Funde und Befunde aus der Zeit des Frühmittelalters zu Tage gefördert haben: 562 Gräber mit 3678 Funden wurde ausgegraben, eine Kirche mit Adelsbestattung wurde aufgedeckt, und ein Teil der Siedlung konnte untersucht werden.

Catherine Depierraz
**Kostbarkeiten der
Abegg-Stiftung**

Riggisberg, 2003. 172 Seiten
mit 80 Farbabbildungen. Fr.
20.–. Bestelladresse: Abegg-
Stiftung, Werner Abegg-
Strasse 67, Postfach, 3132
Riggisberg, T 031 808 12 01,
info@abegg-stiftung.ch,
www.abegg-stiftung.ch
ISBN 3-905014-21-1

Die Abegg-Stiftung ist vor
allem als Textilmuseum be-
kannt. In der Tat stehen das
Sammeln, Konservieren und
Forschen an und über histo-
rische Textilien im Zentrum
der Aktivitäten des Instituts.
Die Sammlungen aber, die
Werner Abegg und seine
Ehefrau in den frühen
1960er-Jahren in ihre neu
gegründete Stiftung ein-
brachten, umfassen weit
mehr als nur Gewebe. Davon
legt der jüngst publizierte
Band, der auch als französi-
sche und englische Ausgabe
vorliegt, Zeugnis ab.

Neben Textilien werden
auch andere Werke der an-
gewandten Kunst präsen-
tiert, die einen Zeitraum vom
6. Jahrtausend v. Chr. bis
zum späten 19. Jahrhundert
umspannen. Die Farbabbil-
dungen zeigen die Pracht
chinesischer und zentral-
asiatischer Gewebe und Stic-
kereien, den Glanz mittelal-
terlicher Emailkunst, die
komplexe Feinheit barocker
Seiden. Zudem sind im
Handbuch prächtige Gemäl-
de von Rogier van der Wey-
den, Sandro Botticelli und
Paul Cézanne vertreten. Alle
Stücke werden ausführlich
beschrieben und ihre Bedeu-
tung erläutert.

Kurt Derungs und
George Steinmann
**Raumgestaltung –
Mythenlandschaft**
Bedrohte Kultplätze
im Dreiseenland

Ein interdisziplinäres Stu-
dien- und Forschungsprojekt
an der Hochschule der Kün-
ste Bern HKB. Projektdoku-
mentation 1/04. Bern, Editi-
on Amalia, 2004. 90 Seiten
mit 45 Fotos und Grafiken.
Fr. 29.–. Bestelladresse:
Edition Amalia, Stadtbach-
strasse 46, 3012 Bern,
T 031 305 14 50,
info@amalia.ch,
www.amalia.ch
ISBN 3-905581-23-X

Die Publikation «Raumgestal-
tung – Mythenlandschaft»
dokumentiert das gleichna-
mige interdisziplinäre Studen-
- und Forschungsprojekt,
das der Künstler George
Steinmann und der Ethnologe
Kurt Derungs gemeinsam
mit Studierenden der Hoch-
schule der Künste Bern wäh-
rend eines Jahres durchge-
führt haben.

Der ansprechend gestal-
tete Band thematisiert die
Verbindung von Landschafts-
mythologie und Kunst. Aus-
serdem wartet er mit prakti-
schen – und kreativen –
Beispielen auf, wie sensible
Orte und bedrohte Kultplätze
aus der Sicht der Kunst
wahrgenommen werden
können, um den Plätzen wie-
der mit Respekt zu bege-
nen. Denn: Ziel des Projek-
tes war auch, so die beiden
Autoren, «den Orten der
Wahrnehmung ihre Würde
zurückzugeben und sie als zu
schützendes Kulturerbe ins
Bewusstsein zu rücken».

Bernhard Ehrenzeller (Hrsg.)
**Das schwierige
Geschäft mit der Kunst**

Referate der Tagung vom
22. April 2002 in Zürich

Schriftenreihe des Instituts
für Rechtswissenschaft und
Rechtspraxis, Universität
St. Gallen, Band 16. St. Gal-
len, 2003. 120 Seiten. Fr.
49.–. Bestelladresse: IRP-
HSG, Bodanstrasse 4, 9000
St. Gallen, T 071 224 24 24,
irp-ch@unisg.ch,
www.irp.unisg.ch
ISBN 3-908185-37-8

Im April 2002 fand in Zürich
eine Tagung zu ausgewähl-
ten Fragen der Beziehung
von Kunst und Recht statt.
Die vorliegende Publikation
versammelt die teilweise
überarbeiteten Fachreferate.
Ein erster Teil ist den ausser-
vertraglichen Schranken der
Kunsthändler und der Wirt-
schaftsfreiheit gewidmet.
Das Recht an eigenen Bild



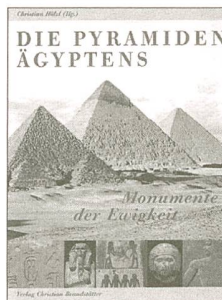
oder am eigenen Wort und
das Recht an der eigenen
Lebensgeschichte kollidieren
mit der Kunst- und/oder Me-
dienfreiheit. Schranken setzt
der Kunstfreiheit auch das
Urheberrecht.

Im zweiten Teil wird die
Bedeutung klarer vertragli-
cher Abmachungen auf dem
Kunstmarkt aufgezeigt. Schrift-
liche Abmachungen sind Mittel
zur Kommunikation und ein
Qualitätssicherungsinstru-
ment. Angesichts der grossen
gehandelten Werte haben auch
die Versicherungsverträge stark
an Bedeutung gewonnen.

Christian Hölzl (Hrsg.)
Die Pyramiden Ägyptens
Monumente der Ewigkeit

Wien, Verlag Christian
Brandstätter, 2004. 344
Seiten mit rund 300 Farb-
abbildungen. Mit integrier-
tem Katalog. Fr. 69.–.
ISBN 3-85498-360-3

Die ägyptischen Pyramiden
gehören zu den bedeutend-
sten Monumenten der
Menschheitsgeschichte. Be-
reits in der Antike galten die
drei grossen Pyramiden von
Giza ob ihrer gewaltigen
Ausmasse als erstes und äl-
testes Weltwunder. Sie ha-



ben seit jeher die Menschen
in ihren Bann gezogen und –
wie die modernen Besucher-
ströme zeigen – bis heute
nichts von ihrer Faszination
verloren.

Der attraktive gestaltete
Band versucht die Bedeu-
tung der Pyramiden in der
altägyptischen Kultur, vor
allem in der Ära des Alten
Reiches, aber auch in den
darauf folgenden Jahrhun-
derten, zu veranschaulichen.
Die Geschichte der Erfor-
schung der Pyramiden und
die verschiedenen Theorien
zu ihrem Bau werden ebenso
thematisiert wie die unter-
schiedlichen Deutungsversu-
che seit dem frühen Mittel-
alter. Einen besonderen
Stellenwert nimmt auch die
Kunst der Zeit der Pyramiden
ein, die als «Bild für die
Ewigkeit» die Unvergänglich-
keit des Königs und seines
Folges sicherstellen sollte.

Doris Huggel
Johann Jakob Fechter
1717–1797

Ingenieur in Basel

Lindenberg i. Allgäu, Kunst-
verlag Josef Fink, 2004.
240 Seiten mit Farb- und
Schwarz-Weiss-Abbildun-
gen. Fr. 42.–.
ISBN 3-89870-147-6

Die Autorin Doris Huggel hat
für ihre Dissertation, die nun
– um weiteres Illustrations-
material angereichert – als
Publikation vorliegt, keinen



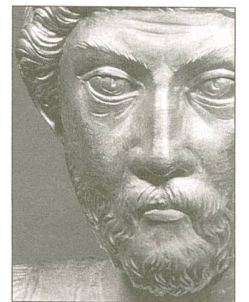
Aufwand gescheut: Ihre
Darstellung von Biografie und
Werk des Baslers Ingenieurs
und Architekten Johann Ja-
cob Fechter (1717–1797)
fusst auf gründlichen Archiv-
recherchen. Huggel nimmt
sich auch dem (beruflichen)
Umfeld Fechters an, dem
verzweigten, unübersichtli-
chen Verwaltungs- und
Machtssystem Basels im An-
cien Régime.

Fechter, Sohn eines Gold-
schmieds, war der bevorzug-
te Architekt für eine grosse
Zahl qualitätvoller Häuser für
Basels gehobenes Bürger-
tum. Er war aber auch ein
beispielhafter Vertreter jener
fortschrittlicher Bürgersöhne,
die sich auf ihrem militärisch-
technischen Ingenieur-Leh-
gang unter fremden Fahnen
neues Wissen aneigneten, es
in ihren Heimatstädten nutz-
bar machten und damit den
Modernisierungsschub mass-
geblich förderten: Fechter
amtete Jahrzehnte lang als
Basler Stadtbaumeister, als
Vermessungsspezialist und
Wasserbauexperte.

Marie-France Meylan Krause
Aventicum – Ville en vues

Documents du Musée Ro-
main d'Avenches 10. Aven-
ches, 2004. 122 pages avec
illustrations en couleur. 35.–.
Commande: Site et Musée
romains d'Avenches, Avenue
Jomini 16, C.P. 237, 1580
Avenches, T 026 676 42 00,
musée.romain@musrav.vd.ch
ISBN 2-9700112-9-8

La publication, qui fait suite
à l'exposition «Aventicum –
ville en vues», retrace, au
travers de nombreux docu-
ments la très longue histoire
d'Aventicum. Elle relate sa
grandeur passée durant
l'époque romaine, l'oubli
dans lequel elle semble



somber durant le Moyen
Age, le démantèlement dont
elle est l'objet pendant de
nombreux siècles et le re-
gain d'intérêt qu'elle suscite
par l'extraordinaire rayonne-
ment de son passé à partir
de la Renaissance. On y dé-
couvre également sa mise
en lumière dès le XVIIIe siè-
cle et le long combat mené
pour sa survie, son dévelop-
pement et sa mise en valeur,
jusqu'à aujourd'hui.

L'histoire ici racontée
n'est donc pas celle de l'an-
tique cité d'Aventicum, mais
celle de son destin au cours
du temps, tantôt brillant,
tantôt tragique, indissociab-
le des grands mouvements
de pensées qui ont traversé
les siècles.

Kunst- und Kulturführer

Baukultur entdecken

Canal d'Entreroches – Ein Spaziergang mit dem Schweizer Heimatschutz

In Zusammenarbeit mit dem Waadtländer Heimatschutz (Société d'Art Public). Das Faltblatt ist kostenlos zu beziehen beim Schweizer Heimatschutz, Seefeldstrasse 5a, Postfach, 8032 Zürich, T 01 254 57 00, www.heimatschutz.ch

Die Rhone durch einen schiffbaren Weg mit dem Rhein und dadurch die Nordsee mit dem Mittelmeer verbinden: Das ist eine alte Vision, zu deren



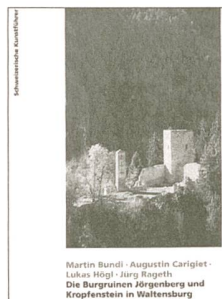
Verwirklichung im 17. Jahrhundert letztlich nur gerade etwa fünfzehn Kilometer zwischen Cossonay und Lausanne gefehlt haben. Immense Baukosten und schwierige topographische Bedingungen verhinderten die Vollendung des Canal d'Entreroches. Noch heute zeugen Moos bewachsene Mauerreste in der Nähe von Eclépens vom abenteuerlichen Projekt. Das neuste kostenlose Faltblatt des Schweizer Heimatschutzes erzählt die bewegte Geschichte des Kanals – übrigens einer der Programmpunkte des diesjährigen Tags des Denkmals – und lädt zu einem kurzweiligen Spaziergang ein.

Schweizerische Kunstführer GSK

Museum und Bibliothek. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken AKMB. 1/2004, Jahrgang 10. 68 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 40.– (Jahresabonnement, € 20.– für Studierende). Bestelladresse: Erasmus Bookshop, Erasmus Boekhandel bv, P.O. Box 19140, NL-1000 GC Amsterdam, T 0031 20 627 69 52, erasmus@erasmusbooks.nl

741/742: Il Museo a Ligonetto. La casa-museo dello scultore ticinese Vincenzo Vela (Marc-Joachim Wasmer); **743:** Das Warenhaus «Cheesmeyer» in Sissach (Brigitte Frei-Heitz); **744/745:** Ascona (Michela Zucconi-Poncini); **746:** Die

Kloster- und Pfarrkirche St. Michael, Paradies (Raphael Sennhauser, Peter Niedhäuser, Betty Sonberger); **747:** Saillon (Valais, Pierre Filliez); **748:** Die Kirche Utzenstorf, ehem. St. Martin (Armand Baeriswyl); **749:** Die Burgruinen Jörgenberg und Kropfenstein in Waltensburg (Martin Bundi, Augustin Carigiet, Lukas Högl, Jürg Rageth); **750:** Marienkirche in Solothurn (Fabrizio Brentini).



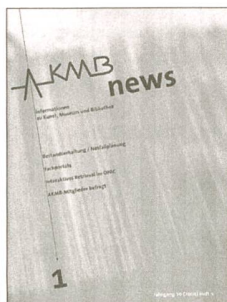
Martin Bundi - Augustin Carigiet - Lukas Högl - Jürg Rageth: Die Burgruinen Jörgenberg und Kropfenstein in Waltensburg

Kloster- und Pfarrkirche St. Michael, Paradies (Raphael Sennhauser, Peter Niedhäuser, Betty Sonberger); **747:** Saillon (Valais, Pierre Filliez); **748:** Die Kirche Utzenstorf, ehem. St. Martin (Armand Baeriswyl); **749:** Die Burgruinen Jörgenberg und Kropfenstein in Waltensburg (Martin Bundi, Augustin Carigiet, Lukas Högl, Jürg Rageth); **750:** Marienkirche in Solothurn (Fabrizio Brentini).

Periodica

AKMB-News

Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken AKMB. 1/2004, Jahrgang 10. 68 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 40.– (Jahresabonnement, € 20.– für Studierende). Bestelladresse: Erasmus Bookshop, Erasmus Boekhandel bv, P.O. Box 19140, NL-1000 GC Amsterdam, T 0031 20 627 69 52, erasmus@erasmusbooks.nl



Aus dem Inhalt: Restaurierung als bibliothekarische Aufgabe; Klima und Lagerung: 20 Grundsätze für die Bestandspflege; Unerlässlicher Alltagshelfer: Das Internetportal «Forum Bestandserhaltung»; Notfallplanung in Kunst- und Museumsbibliotheken am Beispiel der Hamburger Kunsthalle; Die Hochwasserkatastrophe 2002: Massnahmen zur Bergung und Rettung von Archivalien; Navigation und Konzepte für ein interaktives Retrieval im OPAC oder: Von der Informationerschließung zur Wissenserkundung.

Architektur & Technik

8/2004, 27. Jahrgang. 112 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Fr. 6.– (Einzelheft), Fr. 65.– (Abonnement). Bezugsquelle: B + L Verlags AG, Steinwiesenstrasse 3, 8952 Schlieren, T 01 733 39 99, info@blverlag.ch, www.architektur-technik.ch

Aus dem Inhalt: Spreespeicher, DE-Berlin. Die denkmalgeschützten Gebäude des Spreespeicher-Areals erhalten eine zeitgemässe Nutzung; Reitgebäude Landgut Bocken, Horgen/ZH. Zusammentreffen von historischer Bausubstanz mit zeitgemässen Gestaltungsprinzipien; Wohnen in der ehemaligen Spinnerei Windisch. Vom Spinnereibetrieb zu 31 Lofts.

www.niemeyer-buch.de
ISSN 0720-9835



Aus dem Inhalt: Erfolgreicher Strukturwandel: ehemaliges Rohgewebelager von Nordhorer Textilunternehmen umgenutzt; Die barocken Bleiplastiken des Heckentheaters im Herrenhäuser Garten. Aktuelle Restaurierungsmassnahmen – ein Vorbericht; Die Baugeschichte des hannoverschen Polizeipräsidiums; Der spätsächsische Sattel aus Rullstorf; Mittelalterliche Rippenbecher aus Nienover; Forschungsprojekt «Kulturraum Oberweser» abgeschlossen.

collage

Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, Hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 4/04. 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 16.– (Einzelheft), Fr. 85.– (Abonnement, Studierende Fr. 20.–). Bezugsquelle: FSU Verlag, Lionel Leuvenberger, Lettenweg 118, 4123 Allschwil, T 061 485 90 73, admin-verlag@f-s-u.ch

Aus dem Inhalt: Fluss – Raum – Planung: Gewässer gezielt aufwerten; Fliessgewässer brauchen Raum; Sicherung des Raumbedarfs im Kanton Bern – Umsetzung in der Ortsplanung; Revitalisation de l'Aire. Naissance du projet; Grundwasser und Landwirtschaft: Nitratprojekt Gäu; *zone de

l'imaginaire* – Eine städtebauliche Diplomarbeit über Zwischennutzung in Aarau.

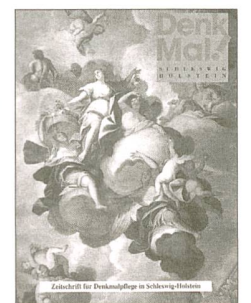
Dampfexpress

Hrsg. vom Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland DVZO. 2/04, 15. August 2004. 20 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: DVZO, Postfach, 8340 Hinwil, info@dvzo.ch, www.dvzo.ch

Aus dem Inhalt: Lok-Remise Bauma wird saniert; DVZO fährt am Hafenfest in Basel; Neues vom HECH; Gelungene Wagenrevisionen; Gastbeitrag: Zehn Jahre Museums-Spinnerei Neuthal.

Denkmal!

Zeitschrift für Denkmalpflege in Schleswig-Holstein. Hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein. Jahrgang 11, 2004. 1 Heft pro Jahr. 120 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 8.– (Abonnement). Bestelladresse: Boyens Buchverlag, Wulfsebrand-Platz 1–3, Postfach 18 80, D-25746 Heide, T (048) 6886-162, buchverlag@boyens-medien.de, www.buecher-von-boyens.de/denkmal ISSN 0946-4549 ISBN 3-8042-0909-1



Aus dem Inhalt: Vom Schwund der Wirksamkeit des Denkmalschutzes – aktuelle Fragen zu seiner Organisation; Die Restaurierung des Plöner Prinzenhauses;

Denkmalpflege im Plöner Schlossgarten – Eine Fortsetzung der Gartengeschichte durch Neuinterpretation; Die Plöner Schlosskapelle – Entdeckungen belegen ihren mittelalterlichen Ursprung; Historische Glocken Nordelbiens; Glocken – Wartung und Pflege; Der Erhalt unserer Kulturdenkmäler ist eine Aufgabe jeder lebenden Generation.

Denkmalpflege Informationen

Publikation des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe A 91, Juli 2004, und Ausgabe B 128, Juli 2004. 44 respektive 96 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Hofgraben 4, D-80539 München, pressestelle@blfd.bayern.de, www.blfd.bayern.de ISSN 1617-3147 und ISSN 1617-3155

Aus dem Inhalt: Ausgabe A 91: 12. September 2004 – Tag des offenen Denkmals in Bayern. Ausgabe B 128: Historisches Würzburg: Fenster zur Vergangenheit; Ein römischer Augenarztstempel aus Gauting; Kasel des hl. Ulrich restauriert; Schaezlerpalais Augsburg: Festsaal restauriert; Ein Hut aus der Jungsteinzeit; Gemeenschädliche Sachbeschädigung von «Öffentlichen Denkmälern»; Freilegung einer Mikwe in Ichenhausen.

Denkmalschutz-Informationen

Hrsg. vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. 28. Jahrgang, Juni 02/2004. 84 Seiten. Bestelladresse: Graurheindorfer Strasse 198, D-53117 Bonn, www.nationalkomitee.de

Aus dem Inhalt: Eröffnung der «European Heritage Days 2004» in Barcelona; Europäischer Tag des Denkmals in der Schweiz; «Tag des offenen Denkmals»; Kulturfinanzbericht 2003; Eröffnung der Europäischen Route der Backsteingotik; «Denkmalpflege und Tourismus» – Jahrestagung der Landesdenkmalpfleger 2004 in Schwerin; Gründung eines Kompetenzzentrums «Revitalisierung Historischer Städte» in Görlitz.

eigenART

Die Kulturzeitschrift über Menschen und die Schweiz. 4. Jahrgang, 14/2004. 76 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 14.– (Einzelheft), 50.– (Abonnement, vier Ausgaben). Bestelladresse: Verlag X-Time, Moserstrasse 20, 3014 Bern, T 031 333 59 01, info@kulturzeitschrift.ch, www.kulturzeitschrift.ch ISBN 3-909990-16-9



Aus dem Inhalt: Ostschweizer Grenzgänge. Vom Thurgau durch den Kanton St. Gallen und übers Schwäbische Meer hinaus: «Ein spannendes Leben!» Porträt des Fotografen Heinz Finke aus dem deutschen Konstanz, dessen Leben eine ereignisreiche Reise war; Saurer sind wichtig. Daniel Gaberells Jugenderinnerungen an Arbon und warum Saurer-Fahrzeuge für ihn der Inbegriff der Ostschweiz sind; Im Test: Ach, Rorschach!

Die St. Galler Hafencity an der Grenze zwischen grosser Vergangenheit und trostloser Gegenwart. Ein Streifzug; Ostschweizer Kulturgänge. Eine Auswahl von den Aktualitäten.

Faces

Journal d'architecture. Une Publication de l'Institut d'architecture de l'Université de Genève. Numéro 55, Été 2004. 64 pages, fig. en noir et blanc et en couleurs. Fr. 26.– (un numéro), Fr. 95.– (Abonnement, Etudiants Fr. 75.–). Commande: Institut d'architecture de l'Université de Genève, Route de Drize 7, 1227 Carouge/Genève, T 022 379 07 64, faces@archi.unige.ch ISSN 0258-6800

Contenu: Horizon, horizontal: Rabattre – Pour une théorie de la platitude; Quatre figures sous l'horizon; Hors champ; Plan, masse – Zaha Hadid à Hohenheim: l'architecture paysage; Échappée visuelle – L'horizon pour connaître, l'horizontal pour agir; Tour de contrôle – Scènes domestiques et spectacle extérieur; Topographie du vide; Vis-à-vis – Une certaine sensation d'inconfort.

FLS FSP

Bulletin Bolletino Hrsg. vom Fonds Landschaft Schweiz FLS. 20, Juni 2004. 24 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen. Bestelladresse des kostenlosen Bulletins: FLS, Thunstrasse 36, 3005 Bern, T 031 350 11 50, info@fls-fsp.ch, www.fls-fsp.ch

Aus dem Inhalt: Terrassenlandschaften: Verschwinden die Trockenmauern aus der Landschaft?; Terrassenlandschaften und nachhaltige Entwicklung; A Salvan, d'anciens toxicomanes entre

tiennent les cultures en terrasses; Im Rheinauer Rebbenberg «Chorb» entsteht eine Terrassenlandschaft; I secolari paesaggi terrazzati della Vallemaggia rischiano di deperire.

Heimatschutz – Sauvegarde

Publikation des Schweizerischen Heimatschutzes. 3/04, August 2004. 36 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Fr. 20.– (Abonnement). Bestelladresse: Redaktion «Heimatschutz» Postfach, 8032 Zürich, T 01 254 57 00, info@heimatschutz.ch, www.heimatschutz.ch ISBN 0017-9817



Aus dem Inhalt: Von Wittersäulen und Wetterfröschen: Wie der «liebe Petrus» salonfähig wurde; Aus dem Zufall ein Netzwerk geflochten; Im Dienste der Volksbildung; Häufig der einzige Existenznachweis; High-Tech in der Wetterküche von heute; Verbandsbeschwerderecht ist nötig; Die Schweiz darf kein Los Angeles werden.

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nummer 9, September 2004, 17. Jahrgang. Beilage zur Ausstellung im Landesmuseum Zürich. 40 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Beilage zu Kleinbasel. 36 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Fr. 15.– (Einzelheft),

Fr. 140.– (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 01 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



Aus dem Inhalt der Beilagen: Landesmuseum Zürich: bling bling: Stoffe zum Träumen: Spitzenmode aus St. Gallen; Stoff in alten Zeiten; Dem Stickfaden verpflichtet; Das Unmögliche möglich machen; Im Alleingang geht es nicht; Verrückt, aber sehr seriös; Eine Frage des Überlebens; Modemachen hier und dort. Kleinbasel: Perspektiven für Kleinbasel: Aufwertung Kleinbasel: Kleinbasel mit Potenzial; Leben im Kleinbasel: Der farbige Stadtteil; Grundstücke im Kleinbasel: Riviera und Blockrand; Grün im Kleinbasel: Vier städtische Gartenräume; Verkehr im Kleinbasel: Herzstück zwischen zwei Bahnhöfen; Bauten und Projekte.

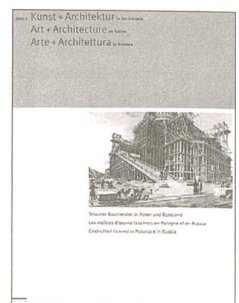
Info VMS AMS

Mitteilungsblatt des Verbandes der Museen der Schweiz. Nr. 76, Juli 2004. 120 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Geschäftsstelle VMS und ICOM Schweiz, Josef Brülisauer, Schweizerisches Landesmuseum, Postfach 6789, 8023 Zürich, T 01 218 65 88; www.vms-ams.ch

Aus dem Inhalt: Jahreskongress ICOM VMS 2004 in Sitten; Jahresberichte 2003/2004; Kinderwelten; Des valises pédagogiques différentes: les «valises-ateliers»; Massgeschneiderte Professionalisierung im Bereich von Führungen – Erfahrungen mit einer Fortbildungsreihe; Weiterbildungen im Museumsbereich – Auswertung des Fragebogens vom Herbst 2003; Les «cuivres» à l'époque de Jean-Sébastien Bach – Un colloque de l'AMS/ICOM à Lausanne; De la fouille au musée: «réalisation d'une nouvelle méthode d'inventaire en archéologie».

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse

Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK, 3/2004. 64 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 25.– (Einzelheft), Fr. 80.– (Abonnement). Bezugsquelle: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch ISSN 1421-086X



Aus dem Inhalt: Tessiner Baumeister in Polen und Russland: Brevi note sull'emigrazione artistica italiana e ticinese a Mosca tra XV e XIX secolo; «Quattro muri, e un'immensità di nevi». Costruttori ticinesi in

publications

Russia tra Sette e Ottocento; Domenico Trezzini und St. Petersburg – Soziales Umfeld und Alltag eines Tessiner Architekten im 18. Jahrhundert; Ticinesi di valore europeo nella Polonia del '600; Schweister Baumeister im Polen des 16.–18. Jahrhunderts; La Pythie, une sculpture de l'avenir par Marcello.

Kunst + Stein

Hrsg. vom Verband Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister VSBS. August, 4/2004. 32 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 16.– (Einzelheft), Fr. 91.– (Nichtmitglieder, Fr. 85.– VSBS-Mitglieder). Bestelladresse: Abonnementdienst Kunst+Stein, Industriestrasse 37, 3178 Börsingen, T 031 740 97 82. ISBN 0023-5458



Aus dem Inhalt: Spuren hinterlassen – die Ethik des Denkmals; Die Enthauptung der Stille; Nächster Halt – Denkmaltag; «überDENKmal» die Friedhofskultur!; Restaurierung Fraumünsterturm Zürich; Ausgezeichnetes Gemeinschaftsgrab in St. Niklaus; Das Schloss Waldegg; Sind die Steinfachleute messemüde?; Die Solothurner Steinbrüche im Wandel der Zeit; «Die exakteste Arbeit ist die Handarbeit».

ICCROM Chronique

Centre international d'études pour la conservation et la restauration des biens culturels. No 30, Juin 2004. Edition française. 30 pages, fig. en couleurs. Commande: ICCROM, Via di San Michele 13, I-00153 Rome, Italie, T +39-06585531, iccrom@iccrom.org, www.iccrom.org ISBN 92-9077-187-9 ISSN 0258-0810

Contenu: Patrimoine religieux habité: conserver le sacré; Nouvelles et événements à l'ICCROM; En garde, visiteur!; L'héritage de Cesare Bandi; Conserver les souvenirs photographiques; CURRIC: un projet européen de formation post-universitaire à la conservation; Réenterrement des sites archéologiques.

La Lettre de l'OCIM

Office de Coopération et d'Information Muséographiques. Numéro 92, Mars-Avril 2004 et Numéro 94, Juillet-Août. 72 pages, fig. en couleurs. € 10.– (un numéro). Commande: OCIM, 36, rue Chabot Charny, 21000 Dijon, France, T +33 3 80 58 98 50, ocim@u-bourgogne.fr, www.ocim.fr

Contenu: «Faut-il traiter de l'actualité scientifique et comment?»; Vers un «journalisme d'exposition»; L'actualité scientifique n'existe pas!; Sources et traitements de l'actualité scientifique; «Déchets corrects exigés!»; Rendre compte de l'actualité scientifique?

Mittelalter / Moyen Age

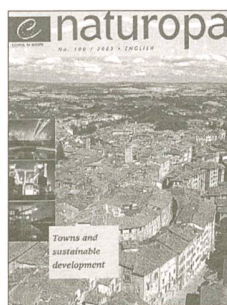
Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 9. Jahrgang, 2/2004. 20 Seiten. Bestelladresse: Blochmonterstrasse 22.

4054 Basel, T 061 361 24 44, www.burgenverein.ch ISSN 1420-6994

Aus dem Inhalt: Jahresbericht 2003; Christoph Philipp Matt: Basels Befestigungen.

Naturopa

Council of Europe. No. 99/2003 and No. 100/2003. 36 pages with illustrations in colour. Order: Pro Natura, Postfach, 4018 Basel, T 061 317 91 91, mailbox@pronatura.ch ISSN 0250-7072



Content: No. 99/2003: Memory of the heritage: Geological and palaeontological heritage; Heritage: a concept in flux; The work of the Council of Europe in the field of geology; Viewpoints: Europe below the ground; Archaeological heritage: Ten years of protection of the archaeological heritage; To search or not to search: the Slovenian example; Landscape heritage: The landscape: a record and a monument; The landscape as a concept. No. 100/2003: Towns and sustainable development: Focus on cities; The revised European Urban Charter; Ways to sustainable urban sprawl?; Viewpoints: The code of good practice – the Esslingen code; Urban rehabilitation: Guidelines for urban rehabilitation; The situation of cultural heritage in Baku; East-west co-operation.

NEMOnews

Newsletter of the Network of European Museum Organisations. 1/2004. 8 pages with illustrations in colour. Order: avmil@btopenworld.com, www.ne-mo.org

Content: Pros and cons of joining the Union; Interpol report highlights rising levels of art theft; Interview: Nikolaus van der Pas; Entering the free debate; EU accession countries: Hungary.

Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege

Herausgeber: Österreichisches Bundesdenkmalamt. LVII, 2003, Heft 1 und Heft 2. 191 respektive 130 Seiten mit überwiegend Schwarz-Weiss-Abbildungen. Fr. 13.50 (Einzelheft), Fr. 48.50 (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Anton Schroll & Co, Spengergasse 39, A-1051 Wien, T +43-1-5445641-19, prepress@agens-werk.at ISSN AUT 0029-9626



Aus dem Inhalt: Heft 1: Tätigkeit des Bundesdenkmalamtes 2002: Denkmalpflege und Denkmalforschung in den Landeskonservatoraten der Bundesländer; Denkmalpflege und Denkmalforschung – Arbeitsergebnisse der zentralen Abteilungen des Bundesdenkmalamtes. Heft 2: Drei Reliquienkreuze in St. Pölten, Wien und Klagenfurt – Beobachtungen

zur Verwendung von Goldschmiedemodellen in der Spätgotik; Der Chor der Stadtpfarrkirche von Steyr und seine Baumeister; Rubens oder nicht Rubens, das ist hier die Frage; Der Hochaltar der Pfarrkirche Wilten; Zur aktuellen Situation in der Messerschmidt-Forschung – Anmerkungen zu einer Präsentation.

Patrimoine Mondial – la lettre

Centre du patrimoine mondial de l'UNESCO. Numéro 45, Juin-Juillet-Août 2004. Commande: 7, Place de Fontenoy, 75352 Paris 07, France. wheditor@unesco.org, http://whc.unesco.org ISSN 1020-0614



Contenu: La 28e session du Comité; Interview de Seema Paul, de la Fondation des Nations Unies; Mission au Kamchatka; Liste du patrimoine mondial en péril: sites inscrits, retirés; Satellites et conservation en Amérique latine; Jebel Ouenat; Nouveau site Internet du patrimoine mondial.

Restauro

Zeitschrift für Kunsttechniken, Restaurierung und Museumsfragen. 5/2004. 64 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelhefte), € 122.40.– (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Streitfeldstrasse 35,

D-81673 München, T +49 89/43 60 05-0, a.duguerny@restauro.de; www.restauro.de ISSN 0933-4017

Aus dem Inhalt: Die «Kunst der Restaurierung» – Teil 2: Zum Umgang mit fragmentarischem Kunst- und Kulturgut; Zwei byzantinische Mosaikfragmente – Wie sind sie wieder zu vereinen?; Getrennte Altarflügel – Ein Beispiel der Rückführung zu einem wandelbaren Altar; Schweinfurter Grün – Teil 1: Geschichte eines künstlichen Farbpigments; Barockes Kabinettsschränken mit Brandschaden – Teil 1: Das Möbel, sein Zustand und die thermische Belastung von Holz.

Scholion

Bulletin 3/2004. 204 Seiten. Fr. 100.–. Bestelladresse: Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Luegeten 11, 8840 Einsiedeln, T 055 418 90 40, info@bibliothek-oechslin.ch, www.bibliothek-oechslin.ch ISSN 1424-1854

Aus dem Inhalt: «Schüchtern übergebe ich dem Publicum eine Reihe von Arbeiten ...». Ein erster Satz Alexander von Humboldts und andere erste Sätze; Prolegomena – An Stelle und in Erweiterung erster Sätze; Le «per numero» et le «per linea» dans les écrits d'architecture du Cinquecento; La relatività tra filosofia e fisica nei primi anni venti; Cassirer e Reichenbach; Max Laeuger und seine Kunsthandbücher.

SPH-Kontakte

Schweizer Papier-Historiker. Nr. 79, Juni 2004. 16 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Martin Kluge, Lindenstrasse 8, 4410 Liestal, martin.kluge@unibas.ch

Aus dem Inhalt: Ein Rata-touille von dem Papiere an einem Fonds von dem Geschichtlichen; Neun Jahre nach Bad Homburg; Papier ist (wieder) Datenträger der Zukunft; Mühlen in der Schweiz; Die Basler Papiermühle 2003 in Zahlen.

tec21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 27-28, Nr. 31-32, Nr. 33-34 und Nr. 35. 130. Jahrgang. 40, 48 respektive 72 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. Fr. 265.– (Abonnement). Bestelladresse: tec21, ADV Goldach, 9403 Goldach, T 071 844 91 65, tec21@adv.ch, www.tec21.ch ISSN 1424-800X

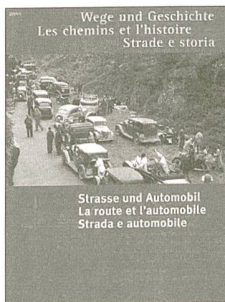


Aus dem Inhalt: **Nr. 27-28:** Neunutzungen Viaduktbögen, Zürich; Denkmal: Der Wiederaufbau des Saffahauses von Lux Guyer ist kurz vor dem Ziel, jetzt sind private Spenden gefragt. **Nr. 31-32:** Ausstellung: Schinkel und seine Schüler – Auf den Spuren grosser Architekten in Mecklenburg und Pommern; Der neue Bundeshausplatz. **Nr. 33-34:** Bau von Richard Neutra in Gettysburg (Pennsylvania) vom Abriss bedroht. **Nr. 35:** Strasse als Denkmal: Wenn die Strasse Teil der Landschaft ist; Neue Aufgaben für alte Strassen; Sechs We-

ge durch die Piottino-schlucht; Friedhof Eichbühl Zürich.

Wege und Geschichte

Zeitschrift von ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte. Nr. 3, Juni 2004. 30.– (Jahresabonnement). 36 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: ViaStoria, Finkelhubelweg 11, 3012 Bern, T 031 631 35 35, info@viastoria.ch, www.viastoria.ch ISSN 1660-1122



Aus dem Inhalt: ViaStoria: Strasse und Automobil: Das IVS ist beendet, neue Projekte kommen in Fahrt; Der holprige Siegeszug des Automobils in der Schweiz; Der Ausbau der Hauptstrassen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts; Finanzierung des Strassenbaus: Das Karussell kommt in Schwung; Die neue Halle Strassenverkehr im Verkehrshaus der Schweiz.

werk, bauen + wohnen

Hrsg. vom Bund Schweizer Architekten BSA, 7/8/2004. 84 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. Fr. 25.– (Einzelheft), Fr. 200.– (Abonnement). Bestelladresse: Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, T 071 272 73 47, wbw@zollikofer.ch, www.werkbauenundwohnen.ch; ISSN 0257-9332

Aus dem Inhalt: Hamburg: Amphibisches Hamburg; Ringen um das «Kunstwerk Hamburg». Das Dilemma des Auseinanderdriftens von Architektur und Stadtplanung; Genius Loci. Eine Philharmonie für Hamburg; Stimmen aus dem Off. Die junge Architektenszene Hamburg; Grosse Formen und die Liebe zur Konstruktion. Bernhard Hermses' Hamburger Bauten. Forum: Altendorf, Bern, Rotterdam.

ZKK

Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 2003/2. 183 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 29.– (Einzelheft), € 55.– (Abonnement). Bestelladresse: Wernersche Verlagsgesellschaft, Liebfrauenring 17-19, D-67547 Worms, T 0049 6241-43574, wernerworms@gmx.de, www.wernersche.com ISSN 0931-7198

Aus dem Inhalt: Die Ölfarbenstifte des J.-F. Raffaëlli; Die Papiertapeten in Schloss Parets – Pigmentuntersuchungen zur Entstehung und Erhaltung einer frühklassizistischen Raumausstattung; Cleaning Theories: Traditional and modern; Digital image analysis in conservation using historical photographic documentation and standard remote sensing software; Migrationsprozesse freier Fettsäuren in Malmittelfilmen – I. Induzierte Migration durch Wasserdampfpermeation, II. Thermo-dynamische Diffusion durch heterogene Dichtefluktuations.

Jahresberichte

Bulletin SKR SCR 2004

Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR). Jahresbericht 2003/2004. 32 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: SKR/SCR Sekretariat, Brunnengasse 60; Postfach, 3000 Bern 8, T 031 311 63 03, info@skr.ch, www.skr.ch

Aus dem Inhalt: Jahresbericht 2003/2004; Protokoll der Generalversammlung des SKR 2003; Aufruf zur Gründung der Fachgruppen Gemälde/Skulptur und moderne Materialien; Ein Umzug mit vereinten Kräften; Zeitgenössische Kunst: Konservierung und Dokumentation international; Pilotlehrgang Handwerk und Denkmalpflege; Das aufgegebene Kapuzinerkloster in Stans.

Bundesamt für Kultur

Jahresbericht 2003. 96 Seiten mit farbigen Abbildungen. Bestelladresse: Bundesamt für Kultur, Kommunikation und Sprachen, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, T 031 322 74 86, info@bak.admin.ch ISSN 1660-5063



Aus dem Inhalt: Helloworld; Tätigkeitsschwerpunkte 2003; Publikationen; Adressen und Öffnungszeiten der Institutionen; Materialien.

Expert Center für Denkmalpflege

Stiftung zur Förderung der naturwissenschaftlichen und technologisch-konservatorischen Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Denkmalpflege. Jahresbericht 2003. 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Beilagen: Labor Zürich (ECZ) – Aktivitäten im Jahr 2003 und Laboratoire de Lausanne (ECL) – Activités en 2003. Bestelladresse: Expert Center, Administration, Stadelhoferstrasse 40, 8001 Zürich, T 043 243 62 61, moergeli@ecd.ethz.ch, www.expert-center.ch

Aus dem Inhalt: Die Stiftung; Vorwort des Präsidenten; Bericht der Wissenschaftlichen Kommission; Aktivitäten Labor Zürich, Aktivitäten Labor Lausanne; Beispiele aus der Praxis; Beispiele aus der Forschung; Stiftungsorgane.

Historisches Museum Bern

Jahresbericht 2003. 40 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, Postfach, 3000 Bern 6, T 031 350 77 11, info@bhm.ch, www.bhm.ch

Aus dem Inhalt: Resonanz; Ausstellungen und Events; Konservierung und Erschliessung; Publikationen; Jahresrechnung 2003; Schlussbericht Leistungsvereinbarung 1999–2003.

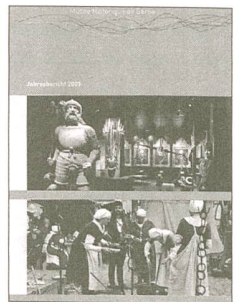
Pro Helvetia

Tätigkeitsbericht 2003. 60 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Hirschengraben 22, 8024 Zürich, T 01 267 71 71, info@pro-helvetia.ch, www.pro-helvetia.ch

Aus dem Inhalt: Wort der Präsidentin. Pro Helvetia – ein risikoreiches Geschäft; Wort des Direktors. Rank und schlank – und mehr für die Kunst; Pro Helvetia 2003 auf einen Blick; Statistiken; Jahresrechnung.

Schweizerisches Landesmuseum

Musée Suisse Gruppe. Jahresbericht 2003. 62 Seiten mit farbigen Abbildungen. Bestelladresse: Landesmuseum Zürich, Museumstrasse 2, Postfach, 8023 Zürich, T 01 218 65 11, kanzlei@slm.admin.ch, www.musee-suisse.ch ISSN 1015-3470



Aus dem Inhalt: Unterstützungsbeiträge und Zuwendungen Dritter; Sonderausstellungen und Veranstaltungen; Das Jahr 2003 im Überblick; Museen und Kommunikation; Musée Suisse Gruppe.

Staatsarchiv Basel-Stadt

Jahresbericht 2003. 40 Seiten. Bestelladresse: Staatsarchiv Basel-Stadt, Martinsgasse 2, 4001 Basel, T 061 267 86 01, stabs@bs.ch, www.staatsarchiv.bs.ch ISSN 0404-9810

Aus dem Inhalt: Teil 1: Jahresbericht; Teil 2: Aktuelle Verzeichnisse; Teil 3: In eigener Sache.